

ersten Landschaft von Afrika (Nordrand), daß er wenigstens im Sommer in den NO-Passat einbezogen wird, dagegen sonst in der Zone der vorherrschenden West- und Südwestwinde liegt.

ℓ. Wärme dieses Windes! S. Ich kann mir denken, daß er sehr heiß ist. ℓ. Er wird Samum genannt. S. liest aus dem Namenbuche: Samum arabisch: der Tödlische; der Giftwind. Ich frage, warum heißt er so? Vielleicht seiner Hitze wegen! ℓ. Boden! Stoff! S. Urgestein anstehend, keine Krume! Dieser sehr heiße Wind wird also Sand und Felsplitter und Staub vor sich hintreiben! ℓ. Und er hat noch eine Eigenschaft, die wir jetzt gleich kennen lernen werden! Ergebnis: Die Sahara liegt im Bereiche des NO-Passates. Er ist ein heißer Wind und führt hier den Namen Samum, d. h. der Tödlische oder der Giftwind.

3. Niederschläge.

1a) Geseß: 1a. Die Form der Niederschläge ist abhängig von der Wärme, im einzelnen von der geographischen Breite und der Höhe.

b) Tatsache: Die Sahara liegt in der heißen Zone, in der Hauptsache in der Höhengschicht von 200—500 m Höhe, nur ganz wenige Teile sind über 1500 m hoch.

c) Schluß: Fast ausschließlich Niederschläge in flüssiger Form, nur in den höchsten Lagen vielleicht Niederschläge in fester Form möglich.

2a) Geseß: Die Verteilung der Niederschläge ist abhängig von den Winden!

b) Tatsache: Die Sahara liegt dauernd im NO-Passate, von den südlichsten Lagen abgesehen.

c) Schluß: Der NO-Passat ist ein Wind, der nach dem Äquator zu weht, sich also immer mehr erwärmt, der also Feuchtigkeit aufnehmen kann. Der größte Teil der Sahara wird also dauernd unter Trockenheit zu leiden haben. Die südlichsten Teile dagegen können im Juni etwa eine kurze Regenzeit haben, da sie um diese Zeit in das Gebiet des aufsteigenden Luftstromes rüden.

3a) Geseß: Die Menge der Niederschläge und die Verteilung der Landschaft sind abhängig vom Winde, von der Lage zum Meere, von der Bodengestalt und Höhe.

b) Tatsache: Der Boden erhebt sich nur im Gebirge von Tibesti über 1500 m, der Atlantische Ozean liegt westlich von der Sahara, also dort, wohin der Wind weht! Dagegen liegen das Rote Meer und das Mitteländische Meer dort, woher der Wind kommt.

c) Schluß: Im ganzen wird die Sahara, da sie dauernd im NO-Passate liegt, so gut wie ohne Niederschläge sein, nur im Gebirge von Tibesti wird der NO-Passat an der NO-Seite zum Aufsteigen gezwungen, abgekühlt, läßt seine Feuchtigkeit fahren und erreicht die nach SW schauende Gebirgsseite als trockener Wind, und indem er sich senkt als heißer Wind (also dieselbe Erscheinung wie wir sie beim Föhn der Alpen